

Abb. 980. Reiherstieg-Schiffswerfte und Maschinenfabrik, Lageplan.

Dem Schiffbaubetrieb dienen zwei der Elbe zugekehrte, 150 m und 180 m lange Helgen und sechs kleinere Helgen für Schiffe bis zu etwa 70 m Länge. Erstere sind durch sehr leistungsfähige Hellingseilbahnen nach dem System des Zivilingenieurs Anton Böttcher überspannt und mit fünf Laufkagen von 1500 kg und 2000 kg Tragfähigkeit ausgerüstet. Die Hubkraft läßt sich durch Zusammenschluß zweier Kagen auf das Doppelte steigern. Umfangreiche seitlich angeordnete Schiffbauhallen mit den erforderlichen Werkzeugmaschinen unterstützen den Neubau. In der Maschinenfabrik werden Kolbendampfmaschinen und neuerdings auch Dieselmotoren großer Abmessungen hergestellt, ebenso werden die nötigen Kessel angefertigt. Die ausgedehnten Werkstätten für Schlosserei, Schmiede, Tischlerei, Modelltischlerei, Zimmerei, Kupferschmiede, Verzinkerei und Malerei usw. sind aus der Abb. 980 zu erkennen. Neben den vielen kleineren Sonder-Dampf-, Wasserdruck- und elektrischen Krananlagen sind ein 80-Tonnen-Scherenkran und je ein fahrbarer elektrisch betriebener 40-Tonnen-Hammerkran mit 30 m Ausladung und ein 15-Tonnen-

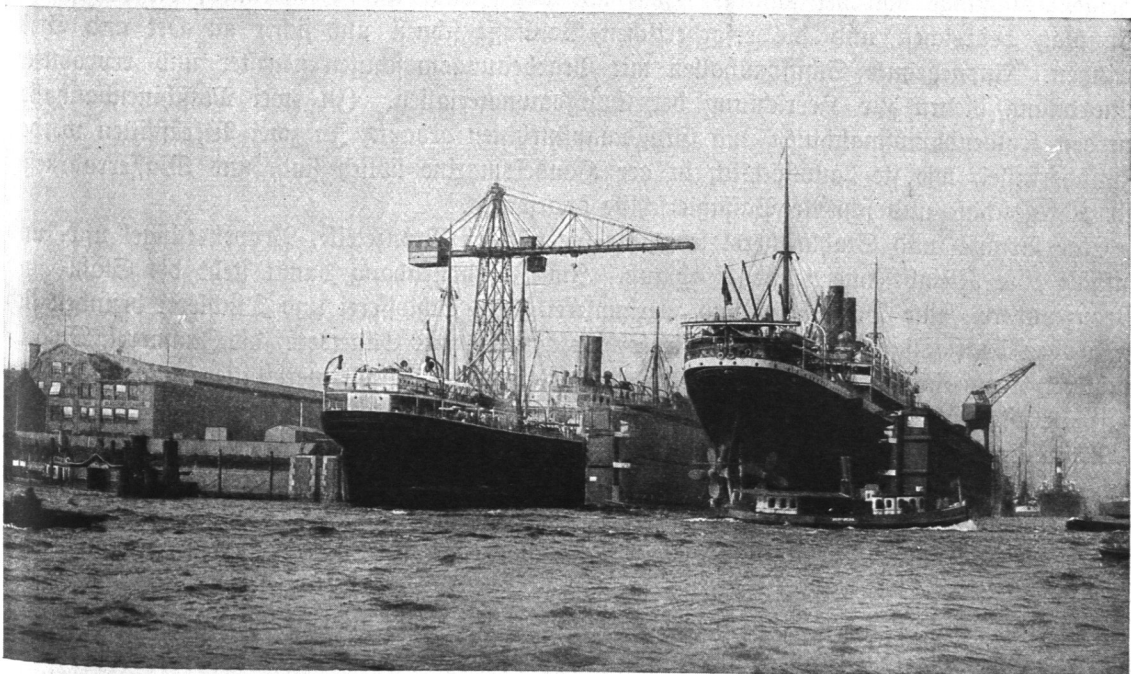


Abb. 981. Reiherstieg-Schiffswerfte und Maschinenfabrik.